

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Seelen Rittersporn ... Thayl

Das ist: Andächtige Betrachtungen, inbrünstige Gebett und Seufftzer zu
Gott ... auf alle Tag der Wochen gestöllt ..

Ynßprugg, 1639

Dem Wolwuerdig: Wolgebornen/Johann Werner/Edlen Herren auff
Reittenaw/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-160631](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160631)



Dem Wolwürdig: Wol-
gebornen/ Johann Werner/ Ed-
len Herren auff Keittenaw/ Rittern .
Sanct Johann Ordens/ıc.

Gnediger Herz.



Spricht der H. Au-
gustinus / daß kein Werk
kräftiger / besser / vnnnd
mächtiger seye vor den Au-
gen Gottes / als das Ge-
bett/so es auß einem zerknirschten Her-
zen/demütig/ andächtig vnd inbrünstig
geschicht / dieweil es die Wolcken vnnnd
die Himmel durchtringt / vnnnd also für
Gott selbsten kombt. Dessen haben wir
vil vnd mancherley schöne Exempel auß
Göttlicher heiliger Schrift.

Durch das Gebett / hat Abraham
erlangt den Isaac/ vnnnd hätte auch er-
langt die Verschonung der Stätt So-

ıc 2 doma

Dedicatio.

Doma/wosern nur 10. Gerechte Darin
nen gefunden wären worden. Durch
dz Gebett hat Moyses die Verzeihung
für sein Volk offtermals erlangt/ Wie
auch die Gesundheit seiner Schwester.
Durch das Gebett hat Judith den Ho-
lofernem 2 Ester vnd Mardocheus den
Aman überwunden. Elias hat den Him-
mel gesperrt vnd geöffnet vermittelst des
H. Gebetts. Jonas der Prophet / ist
durch das Gebett auß dem Bauch des
Wallfischs erlöst worden: Dann also
sagt die H. Schrifft von ihm: Jonas
hat zum Herrn gebettet auß dem Bauch
des Wallfischs vnnnd gesprochen: Ich
hab zu dem Herren geschryen in meiner
Angst vnd Trübsal / vnd er hat mich er-
hört. Jon. 2. Dife Krafft vnnnd Wü-
rkung des H. Gebetts / hat auch erfah-
ren der König Ezechias. Dann als er
die betrübte Zeitung von dem Prophe-
ten Isaia empfangen/ daß er sterben sol-
te / hat er anderst nicht darzue gethan/
als daß er hat angefangen zu wainen/
vnd

Dedicatio.

vnd mit ganzem Herzen zubetten: vnd
dieses Gebet war dermassen kräftig/das/
ehe der Prophet widerumb auß des Kö-
nigs Haus gieng/dem König sein Leben
erstreckt ward. Isa. 38.

Christus vnser liebreicher Heylande
vnd Seligmacher/damit er vns auff-
munterte/ fleissig vnd embsig zubetten/
spricht vns also zue. Luce 11. Begehret/
so wirdt euch gegeben werden. Vnd
Joann. 16. Alles was ihr meinen Vate-
ter in meinem Namen bitten werdet/das
wirdt er euch geben. Durch das Gebett
haben die H. Apostel/vnnd andere Hei-
lige/ alles von Gott erlangt/wie solches
weitläufftiger kundte dargethon vnd er-
weisen werden. Vnd ist nit zuzweiflen/
das Gott seine Zuesag vnnd verheissun-
gen jederzeit erfüllen werde/ nemblich/
das er alles geben wölle/was man in sei-
nem Namen begehren werde: das ist/
so es gereicht zu der Ehr Gottes/vnnd
vnserer Seelen Heyl/Fürnemblich/wan
wir vns werden beflissen/jederzeit zue-
füllen

Dedicatio.

füllen seinen heiligen Göttlichen Willen.

Wie deme allem/ so koften wir arme Adams Kinder/ offermahlen hart vnd langsam an das H. Gebett: oder wegen Betrugs des bösen Feindts: oder wegen grosser Sorgfältigkeit zu den Irdischen vnd Zeitlichen: Ja vergessen so gar bisweilen vnser letztes Zil vnd End/ zu deme wir erschaffen: Der wegen haben wir immerzue vonnöthen/ gute geistliche Sporn/ das ist/ Andächtige Betrachtung/ inbrünstige Gebett vnd Seuffzer/ durch welche wir saumselige/ vnd in geistlichen sache verdrossne Menschen zu fleissiger gedächtnus/ vollkommener Erkantnus/ vnd beständiger Lieb zu Gott vnd vnserm Heylande Jesu Christo auffgemuntert vnd angetrieben/ auch williger vnd eyferiger zum H. Gebett werden: Zu welchem Zil vnd End dise geistliche Rittersporn/ zwar einfältig/ doch wolmeinend / zusammen colligiert worden/ vnd solches auß pur lauterer Liebe

Dedicatio.

Liebe Gottes/ Wie auch auß Liebe gegen
der Seelen Heyl/ Welches dem H. Sa-
raphischen Doctor Bonau: auch fast
zu Herzen gangen/ drumb er inniglich
begehrte/ daß der Seelen Heyl durch alle
geistliche Mittel befördert wurde: Wie
er dann dessentwegen in seinem Buch-
lein Stachel der Liebe Gottes / im an-
dern Thail/ am II. Capit. sonderbare
Sporn geben/ das Heyl der Seelen zus-
befördern. Seine Wort lauten also:

Bedenck vnd betrachte den Men-
schen nit von aussen/ sonder von in-
nen/ daß er nemblich erschaffen seye
nach der Bildnuß Gottes / erlöset
mit dem rosenfarben Bluet Christi
Jesu/ daß er ein Wohnung des
heiligen Geistes/ ein Sitz der ewigen
Weisheit/ vnd fähig sey der ewigen
Glori/ Wann du nun solches alles
fleissig beerachtet hast/ so fange an
als ein wahrer Lysterer der Ehr-
Gottes/ zu seuffzen vnd zu wainen/
inn dem du siehest/ wie die schönste
Bild

Dedicatio.

Bildnuß Gottes/ durch die Sünd
verwüest vnd abschewlich worden/
das allerheiligste Bluet Christi
dardurch mit Süßen getretten / die
Wohnung des H. Geists verunreis
niget/ die Braut Christi zu vnehren
vorgestellet/ der Sitz der ewigen
Weisheit ganz umbkehrt/ die ewi
ge Glorj wegen schändelichen Kots
verworffen: Wie ist es möglich /
daß auß den Augen des Gerechten/
nit stets herfließen hergliche Zähre /
wann er zu Gemüet süehrt / wie sein
Nächstes inn so grosser Thorheit/
vnnnd sein Gott wegen der Sünd so
grosse Schmach vnnnd Unbild ans
gethan würdet: Wer würde mir ge
ben/ daß ich wie ein anderer War
docheus einen Sack anlege/ nit wes
gen eines leiblichen Vndergangs
der Juden / sonder wegen des al
lergrösten Vndergangs der armen
Seelen/ der schon allberait der Dün
den halber geschehen ist: Ja ich solte
stets

Dedicatio.

fters wainen/ vnd täglich (in meis
nem Gebett für def mächtigen Kd:
nigs Pallast heulend kommen: daß
wann Mar docheo also zu Hergen
gangen der leibliche Todt der Ju:
den/ daß er solchen/ wegen grosser
Lieb zu ihnen/ so bitterlich bewain
te/ vnd so hertzlich betawrete/ was
rumb solte ich Armseltiger/ nie vnab:
läßliche Zähre vergiessen/ weil ich
einen so grossen Verlußt vnzahl
barer vil Seelen wahrnimme/ vnd
daß mein Gott vnd Herr also ver:
nichtiget vnd verworffen: Dises ist/
so billich bewegen soll/ eines Gerech:
ten Seel mit grossen Eysen vnd als
len Kräfften/ die arme sündige See:
len von Sünden zuerledigen / nit
allein wegen erschröcklichen Todes
derselben/ sonder vnd fürnemblich/
wegen der höchsten Vnehr/ welche
Gott dem Allmächtigen durch die
Sünd erweisen wirdt: Wie kan ei:
ner sagen/ er liebe Gott/ wann er si:
her

Dedicatio.

het die Bildnus Gottes in der stinckendisten Kotlacken der Sündendiligend / vnd sich derselben nicht annimbt? Wie ist es möglich / daß es ner recht zu Gemüeth führe / wie der einige Sohn Gottes sey gestorben für die Seelen / vnnnd er nit auch für solche zusterben begehre? Dieweil er sihet / wie das allerheiligste Blut Christi / wegen der Sünd mit Füßen werde getretet: Warumb bemühet er sich nit Tag vnnnd Nacht / damit er solches nach seinem besten vermögen widerumb zusammen lese? Vnd dieses wirdt er thuen / wann er die sündige Seelen auff dise oder ihene weyß würdt bekehren. Was solt ich mehr sagen / glaubst du dich zuseyn ein Wohnung des H. Geists? Wie kanst du dich derowegen innhalten / daß du nit schreyest / inn deme du sisset / wie der Tempel des H. Geists / durch die Sünd zu einem unreinen vnd allgemeinen Ditz worden / sonder

Dedicatio.

Der schweigest darzue still / vnd suer-
chest allein dein Ruhe: Difes sey fern
von dir: Wie kanst du glauben /
das du ein wahrer Freundt des
Bräutigams Christi **J E S U**
seyest / wann du sein Brant die Seel
nit hietest vor dem Ehebruch der
Sünden / solche nit straffest / vnd sie
widerumb ihrem Bräutigam / eh-
stens zuezuführen dich befließest?
Wie kanst du ewiglich genießten
das höchste Guet / weilen du siehest /
wie solches veracht / schimpfflichen
vertauscht / ja gar gelästert werde /
vnd dich nit bemühest / die arme
Seelen zu rechter Erkennnuß vnd
Lieb desselbigē zubringē: Wan wir
difes hörē / solten wir billich vnser
Hergen zerreißen: Lasset vns doch /
ich bitte auff das herglichsste / ein so
grosse Vnehr nit gestatten. Ich bes-
teime auch / damit ich Sporn gebe /
der Seelen Heyl eysertigst zubefür-
dern / das in meinem Hergen ein
solche

Dedicatio.

solche Begürd seye: wann ich schon
vergwist wäre/ daß ich nimmer;
mehr genießten solte meines Gottes
das höchste Guet/ nichts desto weni-
ger vmb seiner Ehren willen / wolt
ich gern/ wann es möglich wäre/ für
ein jegliche sündige Seel/ einmahl
sterben/ also/ daß ich herzlich gern
wolt/ souil Todt inn diesem Leben
aufstehen vnnnd leiden/ souil arme
sündige Seelen seind in der ganzen
Welt. Wievil mehr solte ich dann
dies begehren/ wann ich inn jener
Welt meinen Gott genießten/ vnnnd
mich in ihme erfreuen solle?

Dieses seind alle Wort des H. Se-
raphischen Doctores Bonauenture/wel-
cher den Menschen recht betracht/ nit
von aussen/ sonder von innen/ vnnnd wol
erkennt/ wie die Seel der Natur nach/
adelich/ aber durch die Sünd gar vbel
zuegericht werde: Darum dieser H. Leh-
rer so eyferige / inbrünstige Wort ge-
braucht/ damit er jedermentzglich Sporn
gäbe/

Dedicatio.

gäbe/ vnnnd auffmunterte/ mit grösserm
Eyser der Seelen Heyl zusuechen/ vnnnd
zubefürdern/. Weilenn dann/sonderlich
durch andächtige Betrachtungen/ ey-
ferige Gebett^zc. das Heyl der Seelen
befördert würdet/ Also ist man auff öffe-
ters anhalten frommer gottseliger Pers-
sonen bewegt worden/ dises auß vnder-
schidlichen bewärthen *Authoribus* zusam-
men colligirte Büchlein / mit dem Titul/
Der Seelen Rittersporn/ allen frommen
Christen zu Nutz/ vnder E. G. Namen
vnd *Patrocinio*, als sonderbarem *Faure*
vñ Liebhaber aller Gottseligen/ in Truck
außgen zulassen/ vnd dardurch die zu de-
roselben tragende *Affection* vnd Neigüg
zuerklären/ tröstlichen Hoffnung E. G.
werden solche *Dedication* im besten an-
vnd auffnehmen: Ithro auch dise Rit-
tersporn angenemb vnnnd tröstlich seyn
lassen/ Damit jedermeygklich sich deren
desto embfziger bediene/ an Gott fleissiger
gedencke/ ihne innbrünstiger liebe/ vnnnd
mit grösserem Eyser in dem demütigen
Ge-

Dedicatio.

Gebett vñnd allen Tugenden sich übe.
GOTT verleihe sein Gnad/ dise Ritters
sporn der Seelen zu Nutz vñnd Wolsfahre
derselben wol zugebrauchē/auff das wir
in allen Ansechtungen desto Christlicher
kämpffen/vñnd die vnnergengliche Cron
des Lebens: welche Gott verheissen/ des
nen/so ihn lieben/erlangen. Gott ver
leyhe E. G. ein langwürig gesundes Le
ben/vñnd nach Vollendung desselben/
die ewige Frewd vñnd Seligkeit: Thue
beynebens deroselben mich zu beharltis
chen Gnaden / demütig befehlen. Ge
ben zu Dñsprugg / den 4. Tag Octo
bris / am Festtag des H. Seraphischen
Francisci. Anno 1639.

E G.

Behorsamer

Caspar Mayr Buchs
trucker.

lib.
tter
het
wir
her
ron
des
ers
Ea
en/
ue
lio
Ber
cto
hen

Bisq

S
tra
digh
sch
on

2

S

nach
der en
diefe
Kräft
die
und b